

# VERA-News Februar und März 2019

MOIN VERAner und NATURFREUNDE !



Entspannung in der Wintersonne auf der Kollmoorfläche



Erste Blüten des Scharbockkrauts auf dem Bahndamm Ende März

## Inhalt:

1. Der Februar bei VERA
  2. VERA im März
  3. Schnittkurs im Obstgarten
  4. Termine
  5. Geplante VERA-Aktivitäten
  6. Sonderbeitrag über den Kuhfladen
-

## 1. Der Februar bei VERA

Der Februar zeichnete sich durch viel Wind bis hin zur Sturmstärke aus. Die gesamten Wintermonate hindurch gab es erfreulicherweise aber nur einmal zwei gestürzte kleinere Bäume.

Die Regenmengen -auch wenn die Regentage vielleicht gefühlsmäßig mehr als genug waren- konnten die Austrocknungen durch das Jahr 2018 nicht auffüllen. So ist auf allen VERA-Flächen spürbar, dass die oberen Erdschichten nach wie vor noch zu trocken sind. Ein paar Bilder der eigentlich feuchteren Flächen:



Hier der Besuch nach einem stürmischen Tag auf dem Unterhaltungstreifen zwischen VERA-Stammplatzfläche und VERA-Quellentalfäche. Schnell war alles beseitigt. Der mobile Zaun hat keinen Schaden genommen, da die Kunststoffpfähle flexibel genug sind und daher nicht leicht brechen.

Der angrenzende Wald hat einen moorigen Untergrund. Dieser ist durch den Wasserentzug in 2018 für den Halt der Wurzeln für die dort stehenden Bäume nicht mehr stabil genug. Folglich müssen wir den Unterhaltungstreifen stärker kontrollieren, da jederzeit, auch ohne Wind, Bäume umstürzen können. Auf dem rechten Bild sieht man links oben die leider zunehmenden Schräglagen einiger Kandidaten.



Hier ein Blick auf die untere Stammplatzfläche zur Rantzau hin. Links im Bild müsste ein größeres Wasserloch sein, wie in allen vorhergehenden Wintern.

In der Bildmitte und im rechten Bereich ist das Quellgebiet zu sehen. Dies ist natürlich noch feucht, aber man gelangt mit normalen Stiefeln hindurch, was in den Vorjahren sogar mit Gummistiefeln ein Risiko war.



Hier ein Blick auf die Bahndammfläche. Am Standort, dort wo das Foto aufgenommen wurde, ist normalerweise eine Dauersumpfzone.

In der Bildmitte ist ein ganz kleiner Feuchtbereich erkennbar. Mehr ist von der einst großen Wasserzone nicht übrig geblieben. Ende März trocknete auch diese vollständig weg.

Mit großem Interesse werden wir das beginnende Wachstum auf den Flächen beobachten. Welche Veränderungen wird es geben? Was erscheint an neuen Pflanzen in den einstiegen Dauersumpfbzonen?

Bereits im letzten Jahr stieg die Anzahl der blühenden Rückkehrer (Pflanzen, die ursprünglich Teil des natürlichen Bewuchses im Rantzautal waren) merklich an. Die positiven Flächenentwicklungen durch die extensive Beweidung mit unseren Gallys, unser Hauptsatzungsziel, wurde erreicht und wird sich hoffentlich weiter fortsetzen.

Was in diesem Frühjahr weiter passiert..... Wir werden darüber in den kommenden News berichten.

Welche aktuellen Auswirkungen hat diese Trockenperiode für VERA? Die Raufen auf den Winterweiden wurden nur einmal umgestellt. Unser knappes Winterfutter reichte aus. Die Gallys benötigten weniger Zufütterung, da die Temperaturen nur selten im Minusbereich waren. Das bereits im März bei höheren Temperaturen einsetzende Pflanzenwachstum war ebenfalls hilfreich. Für den landwirtschaftlichen Bereich von VERA führen die wetterbedingten Änderungen also zunächst zu Zeitersparnissen.



Hier beide Winter-Flächen nach der Raufenumsetzung im Februar. Im Vergleich zum letzten Winter 2017/2018 sind die Trittplächen halb so groß und wesentlich trockener. Bereits im März begann ein schnelles Begrünen dieser Bereiche.

Was gab es noch im Februar:



Das Haupttor am VERA-Stammplatz bekam ein neues Schild, handgefertigt aus Holz.

## 2. Der März



Das weiter insgesamt eher trockene Wetter wurde im März von früher Wärme begleitet.

Auf dem ersten Bild sind Buschwindröschen am Zaun des Unterhaltungstreifens erkennbar. Zur Erinnerung: In 2018 wurde der Unterhaltungstreifen zwischen beiden VERA-Rantzautal-Flächen mit einem mobilen Zaun versehen. Bisher wucherte der Bereich jedes Jahr zu. Vor jedem Umweiden war ein zeitraubendes Sensen erforderlich. Das ist dieses Jahr nicht mehr erforderlich. Auch auf dem Unterhaltungstreifen kehren völlig andere Pflanzen zurück.

Bild 2 zeigt die Quellentalfläche. Der erste große Graben führt nur noch ein Rinnsal (Wasserabfluss aus dem nahe gelegenen Waldstück). Alle anderen Gräben sind fast restlos ausgetrocknet. Gummistiefel braucht man derzeit nicht.

Bild 3 zeigt den Zustand des Unterhaltungstreifens. Wie man sieht, wurde er bis auf zwei Spuren der Rinder nicht zertreten. Auch hier ist alles trocken.

Bild 4 stammt von der Kollmoorfläche. Die Wasserversorgung lief hervorragend. Da die Fläche im hinteren Graben kein Wasser mehr führt, wurde die Balltränke diese Saison wesentlich intensiver genutzt.

Auch dieses Projekt hat zu sehr viel Zeitersparnis und bequemer Handhabung geführt. Nur zweimal in der gesamten Winterzeit wurde eine leere Weidezaunbatterie gegen eine aufgeladene ausgetauscht. Einmal im Dezember, weil es einfach tagelang dunkel war, und einmal jetzt Anfang April, da eine kleine, schnell behobene Störung des Schwimmers (dieser sorgt für den richtigen Wasserstand in der Balltränke) auftrat.

Auf der Stammplatzfläche wurde der bisherige „Russenzaun“ beseitigt. Er war aufgrund der neuen Tore nicht mehr nötig. Das Holz stammt von der Sägeaktion durch die Straßenmeisterei unten an der Rantzau.



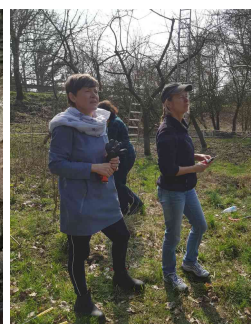
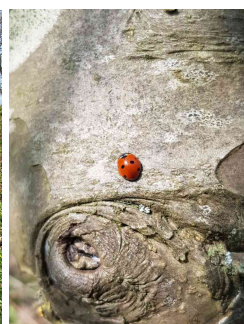
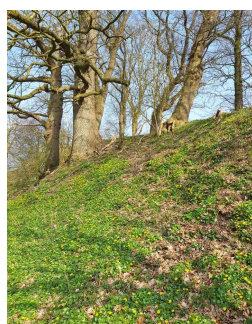
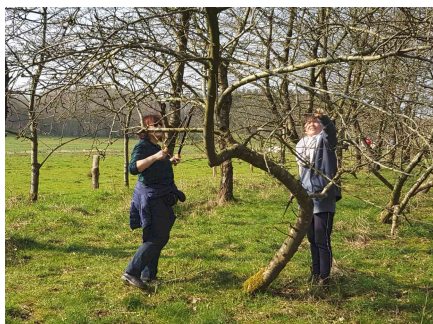
Die Lagerung der Ballen auf der Fläche selbst (ehemaliger Bereich der gestapelten Metallboxen) hat bei der Winterfütterung wie geplant zu enormen Zeiteinsparungen geführt, da die Wege zu den Raufen wesentlich kürzer sind. Als Nebeneffekt gibt es weniger Fahrspuren durch den Trecker, speziell im Torbereich des Stammplatzes (Zur Erinnerung: In den Vorjahren lagerten die Futterballen am Fangatter. Jeder einzelne Ballen musste dort abgeholt werden.)

### 3. Schnittkurs im VERA Obstgarten am 30. März 2019

Wie gut, dass wir den Termin von einem norddeutschen Schmuddeltag auf einen Vorfrühlingstag bei bestem Wetter verlegt haben. So machte es allen einen Riesenspaß.



Ruth gab zu Beginn eine kurze Einleitung für die erstmalig Anwesenden. Anschließend machten wir da weiter, wo wir im letzten Jahr aufhörten. Speziell die hinteren großen Bäume aber auch die Birnenbäume waren diesmal dran. Doppelte Kronen, Lichtschlucker und Nachsprießendes vom Vorjahresschnitt wurden beseitigt.



Gegen 13:30 gab es eine leckere Erbsensuppe und Baguette dazu. Der Sonntag bei angenehmen Temperaturen hielt die aktiven Baumpfleger bis 16:00 im Garten.

Mittlerweile sieht der Obstgarten wieder wesentlich übersichtlicher aus. Unsere Schnittkurseinsätze zahlen sich aus, die Bäume entwickeln sich gut.

2018 war ein außergewöhnliches Apfeljahr. Sogar eigenen Apfelsaft konnte VERA anbieten. Wir drücken die Daumen, dass wir in 2019 wieder eine reichhaltige Ernte bekommen.

Einen herzlichen Dank an Ruth für diesen schönen Schnitttag!

---

#### 4. Termine

**Samstag, den 27. April 2019**

#### **Gemeinschaftsaktion**

**Beginn: ab 10:00 Uhr / Treffpunkt: Stamplatzfläche am Bauwagen**

Nicht jedes Jahr haben wir eine große Aufräumaktion, bei der die Männerwelt mit Krafteinsatz Metalltürme zum Einsturz bringen kann.

Anbieten können wir allerdings die Mithilfe an der Verbesserung des Stamplatzes. Hier warten die Holzschnitzel auf Verteilung. Für eine geplante, besser gesicherte Feuerstelle sind Pflastersteine organisiert und müssen herangefahren werden.



Aus diesen für „Brennholz“ erworbenen Holzunikaten sollen ein Tisch mit zwei Sitzbänken aufgestellt werden. Die Beine des Tisches sind einzugraben, die Tischplatte (nur mit vier Mann-Muskelkraft oder einem Frontlader bewegbar) ist darauf zu platzieren und zu befestigen.

Dann kommt noch unsere kleine Spenden-Überraschung zur Bereicherung des Platzes. Auch dieses Teil wird noch ein wenig Befestigungsarbeiten erfordern.



**Ausklingen soll die Gemeinschaftsaktion mit einem gemütlichen Klönschnack zu dem der Grill dieses Jahr erstmalig am Stamplatz zum Einsatz kommen soll.**

(Bild 2018 Gemeinschaftsaktion)

**Alles wird nur bei guter Wetterlage stattfinden.**

**Wer noch dazu kommen möchte schickt bitte eine kurze Nachricht an uns, damit wir für die Helfer ausreichend Grillfleisch und –wurst besorgen können.**  
**Jeder ist hier herzlich willkommen!**

---

### **5. Geplante VERA-Aktivitäten April/Mai**

Die Umweidungen werden vorbereitet. Hierzu sind Elemente des mobilen Fanggatters zu transportieren. Die Gallys werden aussortiert und kommen auf den Bahndamm. Hier ist die E-Zaunversorgung vorher zu installieren. Mehrere Fahrten (Kollmoor=> Stammplatzfläche => Bahndamm) stehen an. Wetterbedingt findet es dieses Jahr früher statt.

Mit dem Austausch des stromführenden Stacheldrahtes auf allen Weideflächen (mit Ausnahme des Bahndamms) kann begonnen werden. Der neue Alu-Draht wurde bestellt und wird in Kürze eintreffen (erfolgt aus gesetzlichen Bestimmungen und muss dieses Jahr vollzogen werden).

Die Heuflächen sind von herunter gewehten Stöckchen und Ästen zu befreien bevor das Graswachstum so richtig loslegt.

Der Gally-Bio-Rindermist wird abgefahren. Wer also noch etwas für den Garten braucht, sollte sich rasch melden.

Bevor der Bulle im Mai auf die Rantzautalflächen gelangt, ist zur Sicherheit nochmals eine intensive, komplette Kontrolle der gesamten Zaunanlage erforderlich (12 ha).

**Jeder, der hier beitragen möchte, kann sich per Mail über die jeweils kurzfristig angesetzten Termine informieren lassen.**

---

### **6. Ein Beitrag über das Leben im Kuhfladen (Koprofauna)**

Aus technischen Gründen findet Ihr diesen Beitrag im Anschluss an unseren Gruß

---

Herzliche Grüße  
Cordelia, Jens und Volker



[www.vera-rantzau.de](http://www.vera-rantzau.de)

## Betrachtung zur Koprofauna bei Vera e.V.

Ein wenig populäres, aber bei Weideprojekten unverzichtbares Thema ist die Tierwelt der Kuhfladen.

Zu Beginn der Vera-Aktivitäten konnten wir im Rahmen des Schulprojektes mit der Wilhelm-Käber-Schule im Herbst 2015 feststellen, dass sich die Arbeitsgruppe, die die Kuhfladen untersuchen sollte, langweilte. Entgegen einschlägiger Literatur war so gut wie keine Besiedlung durch Insekten in und auf den Haufen feststellbar gewesen.

Dies hat sich mit den Jahren geändert. Am 30.03.2019 haben wir auf der Vera-Stammplatzfläche (Winterweide, siehe Abb. 1) insbesondere auf frischen Kuhfladen zahlreiche Insekten (Beispiele siehe Abb. 2 und 3) vorgefunden. Die Schwärme der Dungfliegen ließen sich leider nicht per Foto erfassen.



Abb. 1: Blick vom Obstgarten auf die Winterweide





Abb. 2: Frischer Kuhfladen mit Dungfliege (wahrscheinlich *Scathophaga stercoraria*)

Die pelzig-goldgelben Männchen und die grünlichgelben Weibchen der Dungfliege (siehe Abb. 2) treffen sich zur Paarung auf frischen, oft noch warmen Kuhfladen. Die Eier werden auf die Oberfläche des Fladens gelegt. Die ca. 10 mm langen Larven entwickeln sich im Haufen. Die erwachsenen Fliegen besuchen Blüten, saugen aber auch kleine Insekten aus.



Abb. 3: Frischer Kuhfladen mit Dungkäfer

Dungkäfer zählen wie der Maikäfer zu den Blatthornkäfern. Bei uns Arten können einige Arten vorkommen, so dass weitere Untersuchungen wünschenswert sind.

Wir wollen die Lebensgemeinschaft der Bio-Kuhfladen weiter beobachten, insbesondere weil sie ein wichtiger Baustein im Ökosystem und eine üppige Nahrungsquelle sind. Von den kotbewohnenden Insekten und ihren Larven ernähren sich beispielsweise Vögel wie Star und Neuntöter und verschiedene Fledermausarten.

gez. Cordelia Triebstein, April 2019